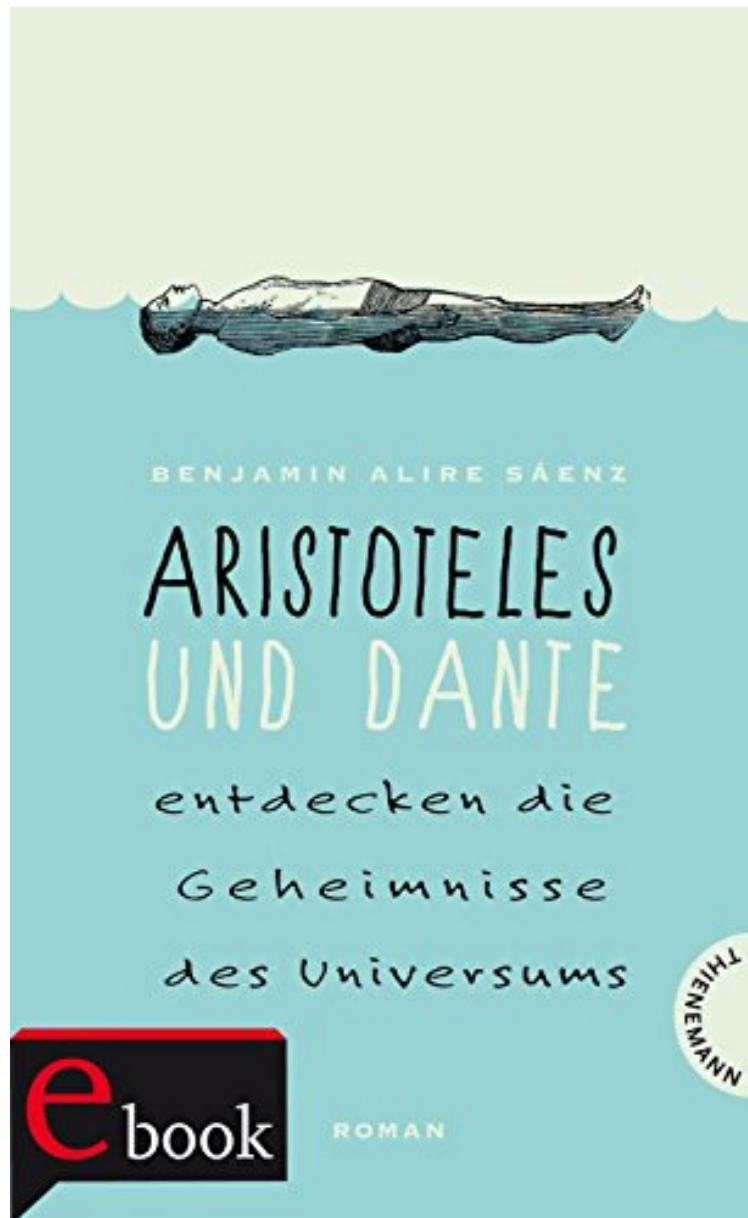


Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums

Von Benjamin Alire Senz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #121757 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-16Erscheinungsdatum:
2014-07-16File Name: B00KDKH9EM | File size: 41.Mb

Von Benjamin Alire Senz : Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine

Selbstfindung mit Schwächen Von Krümel Ari und Dante zwei Heranwachsende zwischen Pubertät und Selbstfindung. Während Dante sich schon früh mit seiner Identität auseinandersetzt, hat es Ari da schon schwerer. Seine Eltern kennt er nur wenig, dabei lebt er mit ihnen unter einem Dach. Besonders sein wortkarger Vater macht ihm zu schaffen, sie reden kaum miteinander. Aris älterer Bruder steckt zudem im Gefängnis. Über die Gründe schweigen sich seine Eltern aus. Und dann wäre da noch die Wut, die tief in Ari steckt und die er nicht einordnen kann. Dante und seine Familie hingegen sind ganz anders: redselig und weltoffen. Schnell schließt Dantes Familie Ari in ihr Herz und es entwickelt sich eine tiefe Freundschaft zwischen den beiden. Ich bin hin- und hergerissen, was die Geschichte betrifft. Einerseits mag ich Jugendromane mit dem Thema Selbstfindung, andererseits bin ich mit der Umsetzung hier nicht ganz zufrieden. Die meisten Leser ahnen wohl schon zu Beginn, was es mit der Wut um Ari auf sich hat. Seine penetrante und abfällige Bemerkung über das Gemeinschaftsduschen mit den anderen Jungs beim Schwimmunterricht spricht Bände. Und dennoch versucht der Roman diesbezüglich nichts explizit zu verraten. Hier wird eine thematische Spannung sehr künstlich erzeugt, wobei dem Leser klar ist, worauf es am Ende hinausluft. Dass sich ein Jugendlicher bei seiner Selbstfindung gewisse Dinge nicht eingestehen will, ist eine Sache und durchaus nachvollziehbar. Dass aber ein gesunder Heranwachsender keinerlei sexuelle Fantasien hegt, ist alles andere als glaubwürdig, auch wenn ihm das Thema selbst peinlich und unangenehm ist. So bekommt der Leser alle möglichen Einblicke in Aris Gedankenwelt, aber bei dem Thema Sex findet man praktisch einen imaginären Balken um Aris Figur vor. In diesem Punkt verliert die Geschichte leider ihre Glaubwürdigkeit, was sehr schade ist. Schließlich wird Ari bis kurz vor Schluss als 'Ahnungsloser' beschrieben. Trotzdem ist das Thema an sich sehr wertvoll und wichtig. Man hätte vielleicht nur nicht aus etwas Offensichtlichem ein so großes Geheimnis konstruieren müssen.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Friendship is born at the moment when one man says to another 'What! You too? I thought that no one but myself.'" (C.S. Lewis) Von *Le jeune de la liberté* Wir tun nicht immer das Richtige, weit du? Wir sagen nicht immer das Richtige. Manchmal tut es einfach weh, sich mit etwas zu beschäftigen. Also liest man es. Man will es einfach nicht sehen. Aber es geht nicht weg. (S. 343) Dante ist anders als die anderen Jungen. Aristoteles auch. Das scheint zumindest am Anfang des Romans die einzige Schnittmenge zwischen den beiden Jugendlichen zu sein. Dante verkörpert all jene Werte, die im konservativen Texas der 80er Jahre verpönt sind: Er ist der eloquente, kiffende, aus tiefster Überzeugung liberal eingestellte Sohn eines mexikanischen Englischprofessors und einer Psychologin, der sich von niemandem den Mund verbieten lässt. Aristoteles ist schweigsamer, er hadert mit sich, seinem Vater einem Vietnamkriegsveteran und der Welt an sich, die ihm angeblich offensteht, wie seine Mutter unablässig betont. Beide begegnen sich zufällig im Schwimmbad, es ist der Auftakt einer innigen Freundschaft. Ich gebe zu, dass ich anfangs von Benjamin Senz Werk enttäuscht war. Sein Schreibstil schien anstrengend, ständige Wiederholungen und minimalistische Ellipsen verdröben den Spaß am Weiterlesen. Gleichwohl bin ich froh, dass Buch nicht einfach zur Seite gelegt zu haben, denn in der zweiten Hälfte des Romans offenbart sich ein lebensbejahendes Votum zwischen Traum und Wirklichkeit, Loyalität und Verrat, dessen Intensität und Ehrlichkeit jeden Leser in seinen Bann zieht. Es ist eine schwierige Gratwanderung, denn zu viel Gefühlsduselei würde den männlichen Teil der jugendlichen Leserschaft verprellen, zu wenig die intendierte Atmosphäre schlammern. Doch Senz umschiffert die Untiefen der Jugendliteratur virtuos. Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums ist somit ein absolut empfehlenswerter Roman, an dem auch Leser, die den Prozess des Erwachsenwerdens bestanden haben, Gefallen finden werden.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener Jugendroman Von *buecherpassion* Inhalt Ich war sehr gespannt auf das Buch, da ich bisher nur positives von diesem Buch gehört habe. Der Einstieg fiel mir auch recht einfach. Der Schreibstil ist recht flüssig und auch die Dialoge sind einfach gehalten. Die Kapitel sind teils sehr kurz gehalten und einige rhetorische Stilmittel finden hier Verwendung. Der Autor erzählt die Geschichte zweier Jungen, die zu Anfang nicht unterschiedlicher sein könnten und doch auf ihre Art Auenseiter in diesem komplizierten Universum sind. Während Dante eher extrovertiert ist und sich gegen Regeln sträubt, ist Aristoteles eher introvertiert, hat keine Freunde und ist mit seiner Wortwahl auch eher zurückhaltend. Trotzdem entwickelt sich zwischen diesen beiden eine tiefe Freundschaft, die teils so komplex ist und doch wieder so einfach gehalten wurde. Beide sind dabei, sich selbst zu finden und beeinflussen das Leben des Anderen. Vor allem Dante sorgt dafür, dass Ari sich immer und immer wieder selbst hinterfragt und versucht, sich selbst zu finden. Das ist dem Autor gut gelungen und verbirgt auch eine gewisse Message. Durch Ari macht er deutlich, dass jeder Jugendliche auch irgendwann anfängt, sich mit der Sexualität auseinanderzusetzen und dass es okay ist, sich selbst einzugestehen, dass es egal ist, welche man bevorzugt, solange man schlussendlich Vollendung in seinem Auserwählten findet. Deswegen mochte ich die Eltern der beiden Jungs auch wirklich, da sie super damit umgegangen sind. Mein Kritikpunkt bei diesem Buch: Vor allem in der ersten Hälfte ist es mir noch schwer gefallen, wirklich mit Ari warm zu werden. Es war schwer, eine Verbindung zu seinem Charakter herzustellen. Ich weiß, dass das gerade ja seinen Charakter ausmacht, aber so blieb er mir etwas blass. Teils wirkten die Kapitel auch etwas gefühllos und karg, die Dialoge waren manchmal emotionslos und wirkten für mich manchmal etwas zu gestellt. Ari kann nicht gut mit Worten umgehen und das hat sich in den Dialogen geäuert. Sie bestanden aus wenigen Worten, ohne komplexe Erklärungen, Erläuterungen, teils waren die Seiten dann nur mit Ellipsen gefüllt. Charaktere Bei Aristoteles, kurz Ari, hatte ich, wie gesagt, zu Anfang etwas Schwierigkeiten. Das Buch ist aus seiner Sicht geschrieben. Er ist 15 und stets dabei, Dinge zu hinterfragen und sich selbst zu finden. Bei ihm fiel es mir

schwer, eine Bindung aufzubauen, da oft die Emotionen einfach nicht so herber kamen, dadurch, dass er eben bei seinem Umgang mit Worten spart, beziehungsweise durch seine starken Stimmungsschwankungen teils, manchmal gar nicht so schnell nachvollziehbar waren. In der zweiten Hälfte gefiel er mir schon besser. Zum Schluss ist er 17 und hat eine deutliche Entwicklung durchgemacht, die mir auch wirklich gefiel. Er ist unfassbar loyal und seine Beziehung zu Dante ist etwas Besonderes. Ihn auf dem Weg seiner Selbstfindung zu begleiten war schön, zu verfolgen. Dante mochte ich auch wirklich gerne. Er stellt in so vielerlei Hinsicht das komplette Gegenteil zu Ari dar und hat einen sehr offenen Charakter, sagt, was er denkt und hat seine eigenen Regeln und sträubt sich gegen Autorität und komplizierte Sachen - hat dabei aber selber ein völlig verrücktes Weltbild für einen 15-Jährigen, was, so anscheinend es auch immer wieder war, dann aber doch gar nicht mal so verrückt ist. ;) Die Nebencharaktere gefielen mir echt gut. Die Eltern beider waren echt sympathisch und teils genauso wie ihre Kinder. Neben der Liebesgeschichte zwischen Dante und Ari, bringt der Autor auch etwas mehr von Ari's Familien-Geschichten mit hinein, sodass parallel zur Hauptstory auch hier noch Abwechslung hinein kommt. Fazit: Insgesamt ein gelungener Jugendroman, der durchaus ernsthafte Themen behandelt und darlegt, dass der Weg zur Selbstfindung und Selbstverwirklichung nicht immer einfach ist, in dieser verrückten Welt, voller Erwachsene, Geheimnisse und Idealbilder der Gesellschaft. Ari und Dante teilen eine ganz besondere Beziehung, in die der Autor uns mit diesem Buch einen kleinen Einblick gegeben hat.

Kurzbeschreibung Dante kann schwimmen. Ari nicht. Dante kann sich ausdrücken und ist selbstsicher. Ari fällt Worte schwer und er leidet an Selbstzweifeln. Dante geht auf in Poesie und Kunst. Ari verliert sich in Gedanken über seinen älteren Bruder, der im Gefängnis sitzt. Mit seiner offenen und einzigartigen Lebensansicht schafft es Dante, die Mauern einzureißen, die Ari um sich herum gebaut hat. Ari und Dante werden Freunde. Sie teilen Bücher, Gedanken, Träume und lachen gemeinsam. Sie beginnen die Welt des jeweils anderen neu zu definieren. Und entdecken, dass das Universum ein großer und komplizierter Ort ist, an dem manchmal auch erhebliche Hindernisse überwunden werden müssen, um glücklich zu werden! In atemberaubender Prosa erzählt Senz die Geschichte zweier Jungen, die Loyalität, Freundschaft, Vertrauen, Liebe und andere kleine und große Geheimnisse des Universums entdecken. **Pressestimmen** Benjamin Alire Senz hat einen großartigen, psychologisch kundigen Adoleszenz-Roman geschrieben, mit zwei so liebenswerten Helden, dass man sie am Ende nicht loslassen möchte. **Hilde Elisabeth Menzel, Süddeutsche Zeitung**
01.09.2017 **Werbetext** Ein literarisches Juwel über Freundschaft, Familie und Liebe